

DIE GROSSE TÄUSCHUNG – Teil 33

KAPITEL 6 – Falscher Christus, falsches Evangelium – Teil 3

Der fernöstliche Jesus und das „Christus-Bewusstsein“

Der indische hinduistische Buchautor Deepak_Chopra sagte im Jahr 2008:

„In den fernöstlichen Philosophie-Systemen gibt es allgemein die Vorstellung von einem Weg durch das persönliche Bewusstsein hin zu einem kollektiven Bewusstsein, zu einem universalen Bewusstsein, was die Menschen 'den göttlichen Weg' nennen. Ich bin zu der Schlussfolgerung gekommen, dass Jesus die Erfahrung von diesem Bewusstsein gemacht hat.“

Das „Christus-Bewusstsein“ ist bei weitem die geläufigste Vorstellung von „Jesus“ in der New Age-Bewegung. Dabei denkt man sich „Christus“ als inneren Bewusstseinszustand und stellt sich einen Zustand der göttlichen Wahrnehmung vor, den angeblich jede Person erreichen kann. Das „Christus-Bewusstsein“ ist ein Zustand, bei dem Menschen realisieren, dass in ihnen die „Ich-bin-Präsenz“, die pseudo-göttliche unpersönliche Kraft des Lebens wohnt. Bei diesem Modell ist der Mensch grundsätzlich durch die Tatsache göttlich, weil alle Dinge im Universum „Gott“ sind. Dabei denken die New Ager, dass das Wesen „Gottes“ ähnlich wie ein Lichtstrahl sei, der sich, wenn er auf einen Reflektor trifft, ja in die Regenbogenfarben abspaltet, ein Muster von einzelnen Portionen göttlicher Energie bilden würde, welches sich aus allen existierenden Dingen zusammensetzt.

Weiter glaubt man in der New Age-Bewegung, dass wir – ob uns dies nun bewusst sei oder nicht – alle Ausdrucksformen des unpersönlichen Gottes wären. Um unsere wahre Identität zu finden, wird uns gesagt, dass wir unser Bewusstsein dahingehend verändern müssten, dass wir nicht mehr denken, sondern die „Präsenz“ wahrnehmen. Das bedeutet, dass wir unsere Aufmerksamkeit vom Gedankenstrom in unserem Gehirn weg auf den Strom des reinen unpersönlichen Bewusstseins lenken sollen, der unterhalb unseres persönlichen menschlichen Geistes und auch in allen Dingen der Schöpfung fließen würde.

„Christus“ ist in der New Age-Bewegung, ebenso wie „Gott“, unpersönlich. „Jesus“ wird da zwar als eine Person angesehen, aber „Christus“ ist ein Bezug zu einem göttlichen Bewusstseinszustand. „Christus“ ist nicht JEMAND außerhalb vom Menschen, sondern er ist ETWAS, zu dem der Mensch durch die Erweckung seiner wahren Natur wird. Weiter heißt es, da die wahre Natur des Menschen sich im ständigen Verbund mit Gott befände, sollte sein wahres Potential zu einem „Christus“ werden. Von dem „Christus-Bewusstsein“ glaubt man in der New Age-Bewegung, dass dies ein

Wahrnehmungszustand sei, den der biblische Jesus Christus hatte: Vereint mit Gott. Um wirklich selbstbewusst zu sein (sich selbst richtig wahrzunehmen), müsse der Mensch echtes Christus-Bewusstsein haben, also sich selbst als mit „Gott“ unzertrennbar verbunden wahrnehmen.

Der bekannte New Age-Lehrer und Bestseller-Autor Eckhart_Tolle schreibt darüber in seinem Buch „Eine neue Erde. Bewusstseinsprung anstelle von Selbstzerstörung“ Folgendes:

„Jesus spricht von dem innersten 'ICH bin', der Essenz der Identität von jedem Mann und jeder Frau, in der Tat von jeder Lebensform. Er spricht von dem Leben, das du bist. Einige christliche Mystiker haben diese Essenz 'der Christus im Inneren' genannt; die Buddhisten bezeichnen sie als 'deine Buddha-Natur', und für die Hindus ist es 'Atman', der innewohnende Gott.“

Und in seinem Buch „Jetzt! Die Kraft der Gegenwart. Ein Leitfaden zum spirituellen Erwachen“ schreibt er:

„Christus ist deine Gott-Essenz oder das Selbst, wie sie manchmal im fernen Osten genannt wird. Christus bezieht sich auf deine dir innewohnende Göttlichkeit, gleichgültig ob du dir dessen bewusst bist oder nicht. So wurde der Mensch Jesus zum Christus, zu einem Gefährt für das reine Bewusstsein.“

Weiter heißt es in der New Age-Bewegung, dass „Jesus“ jemand sei, der zu Christus wurde, indem er realisierte, dass er und alle Dinge in der Schöpfung göttlich sind. Da Göttlichkeit in allem, was existiert, stecken würde, seien diejenigen Menschen nicht verwirklichte Christusse, die durch die Individualität des Ego gebunden wären. Wegen der pantheistischen Theologie, bei der Gott mit allem, was existiert, gleichgesetzt wird, könnte sogar von den Pharisäern und von Judas Iskariot (den Feinden von Jesus Christus) gesagt werden, dass sie ebenfalls Gott hätten sein können. Sie hätten lediglich gemäß ihrem Ego aus der Position ihrer Selbst-Ignoranz gehandelt; doch sie hätten dasselbe Potential gehabt, Christus zu werden, wie Jesus von Nazareth, wenn sie den Zustand des Christus-Bewusstseins erlangt hätten durch:

- Selbst-Erkenntnis
- Spirituelle Kontemplation
- Befolgung der Lehren von Jesus
- Die fernöstlichen Praktiken der Meditation und Achtsamkeit

In dem gechannelten, spirituellen Buch „Ein Kurs in Wundern“ von Helen_Schucman aus dem Jahr 1965, ein Text-, Übungs- und Handbuch für spirituelle Lehrer, heißt es, dass jeder Christus sei.

„Ist er (Jesus) der Christus? Oh ja, genauso wie du.“

Der New Age-Buchautor Neale_Donald_Walsch hatte scheinbar ein Gespräch mit „Gott“, bei dem herauskam, dass wir alle so werden könnten wie Jesus war. In seinem 3-bändigen Werk „Gespräche mit Gott“ schreibt er:

„Und viele haben solch ein Bewusstsein erlangt. Viele Menschen wurden zu Christus, nicht nur Jesus von Nazareth. Du kannst auch zu Christus werden. Ich sage dir jetzt etwas: Willst du auch zu Christus werden? Dann handle wie Christus und zwar in jeder Minute des Tages.“

- „Das Christus-Bewusstsein“
- „Das Gott-Bewusstsein“
- „Das Krishna-Bewusstsein“
- „Das Ganzheit-Bewusstsein“

all das ist dieselbe Bezeichnung in der spirituellen Agenda der New Age-Bewegung auf der individuellen Ebene. Wenn ein New Ager von sich behauptet, „das Christus-Bewusstsein“ zu haben, dann befindet er sich angeblich auf der höchsten Ebene seiner spirituellen Entwicklung. Das ist das Ziel, auf das jeder New Ager hinarbeitet. Dieses Ziel kann im New Age allerdings nur bei einer inneren Reise in die tieferen, fundamentalen Bewusstseinsstufen erreicht werden, wobei der individuelle Sinn des Selbsts durch die vollständige Identifikation mit der Präsenz „Gottes,“ die sich bereits im Inneren der Person befindet, ersetzt wird.

Deepak Chopra schreibt dazu in seinem im Jahr 2010 erschienenen Buch „Der dritte Jesus – Auf der Suche nach dem kosmischen Christus“:

„So will die New Age-Bewegung bekräftigen, dass wir nach dem Christus-Bewusstsein streben; aber das 'Streben' selbst steht im Konflikt mit dem Sein, und deshalb sollten wir die Wörter 'streben', 'Ziel' oder 'arbeiten' nicht verwenden. Stattdessen realisieren und entdecken wir unsere göttliche Natur und bekommen auf diese Weise Christus-Bewusstsein. Wir arbeiten nicht darauf hin, so als wäre es etwas außerhalb von uns, zu dem wir noch keinen Zugang haben.“

Jesus tat, was viele andere Menschen vor ihm getan haben, wie zum Beispiel Buddha oder Krishna und was viele Andere nach ihm getan haben. Er brachte, wie alle spirituellen Lehrer, der Welt Erlösung in Form von Erleuchtung. Anstatt die Menschen vor der Bestrafung eines heiligen Gottes wegen ihrer Sünden zu retten, kam Jesus vielmehr, um Menschen aus dem Zustand der Selbst-Ignoranz und dem Leiden, was diese in ihrem Leben produziert, zu erretten. Die Erlösung, die Jesus angeboten hat, war dieselbe,

die Buddha angeboten hat: Befreiung vom Leiden und einen Weg zur spirituellen Freiheit, Freude und Nähe zu Gott.“

Diese Sichtweise ist so weit und allgemein verbreitet, dass sogar Oprah_Winfrey öffentlich Deepak Chopra, Eckhart Tolle und dieses „Christus-Bewusstsein“ befürwortet hat. Vor einem Life-Publikum beantwortete Oprah eine Frage, welche ein Gast ihr über die Person und die Mission von Jesus Christus gestellt hatte. Und so lautete ihre Antwort:

„Ich möchte in diesem Zusammenhang auch das Buch 'Entdecke die Kraft in dir' von Eric Butterworth erwähnen, in welchem er über das Christus-Bewusstsein schreibt. Bis dahin war ich auch wie Sie und dachte, dass Jesus gekommen und am Kreuz gestorben und dass Er wegen Seines Todes hier gewesen wäre, während er eigentlich gekommen war, um uns aufzuzeigen, wie wir es machen können, Christus zu sein, eben dasselbe Bewusstsein zu haben, welches er hatte und das in allen von uns wohnt.“

Diese Sichtweise wird von einem der einflussreichsten Personen der Welt befürwortet, aber ist sie richtig? Ist sie mit den Lehren des historischen Jesus Christus vereinbar? Die oben genannte Version von Christus mag zwar gesellschaftlich akzeptabler sein als die von dem esoterischen „Jesus“ der Theosophie, aber sie ist genauso abstrus.

In erster Linie wissen wir, dass Jesus Christus nicht auf die Erde gekommen ist, um uns das „Christus-Bewusstsein“ zu lehren, weil es in der Bibel ausdrücklich heißt, dass der Mensch nicht göttlich ist. Wie wir bereits aufgezeigt haben, wird jedoch im Zusammenhang mit dem „Christus-Bewusstsein“ von der New Age-Bewegung unterstellt, dass jeder Mensch Göttlichkeit in sich tragen würde. Die Bibel lehrt uns, dass wir, was unser Sein angeht, von Gott verschieden sind, was bedeutet, dass wir eine ganz andere Natur haben und dass wir sogar durch die Sünde von Ihm getrennt sind.

Der Unterschied zwischen unserem Sein und dem Wesen Gottes

Jesaja Kapitel 31, Vers 3

Denn die Ägypter sind Menschen und NICHT Gott, und ihre Rosse sind Fleisch und nicht Geist; streckt der HERR Seine Hand aus, so stürzt der Beschützer, und der Schützling kommt zu Fall, so dass sie alle miteinander vernichtet werden.

Hesekiel Kapitel 28, Verse 2 + 7-9

2 »Menschensohn, sage zum Fürsten von Tyrus: ›So hat Gott der HERR gesprochen: Weil dein Sinn hoch hinaus wollte und du gesagt hast: 'Ein Gott bin ich, einen Göttersitz bewohne ich mitten im Meer!' – während

du doch nur ein Mensch bist und KEIN Gott –, und weil du dich in deinem Herzen dünktest wie ein Gott – 7 darum will ICH nunmehr Fremde gegen dich heranziehen lassen, die wildesten Völkerschaften; die werden deiner schönen Weisheit mit dem Schwert zu Leibe gehen und deinen Glanz trüben. 8 In die Grube werden sie dich hinabstoßen, und du wirst den Tod eines Erschlagenen sterben mitten im Meer! 9 Wirst du dann wohl angesichts deiner Mörder auch noch sagen: 'Ein Gott bin ich!', während du doch nur ein Mensch bist und KEIN Gott, in der Hand derer, die dich durchbohren?

Apostelgeschichte Kapitel 12, Verse 21-23

21 Am festgesetzten Tage nun legte Herodes königliche Gewandung an, nahm auf der Rednerbühne Platz und hielt eine Ansprache an sie. 22 Dabei rief das Volk ihm zu: »Ein Gott redet und nicht ein Mensch!« 23 Da schlug ihn augenblicklich ein Engel des HERRN zur Strafe dafür, dass er nicht Gott die Ehre gegeben hatte: Er erkrankte am Wurmfraß und beschloss sein Leben.

Der König von Babylon hatte versucht, zu der Höhe Gottes aufzusteigen. Da hat Gott ihn in den „hintersten Winkel der Grube“ versetzt.

Jesaja Kapitel 14, Vers 15

„Nun aber bist du ins Totenreich hinabgestürzt, in den hintersten Winkel der Grube!“

Auch der Antichrist wird sich auf den Thron Gottes setzen und von sich behaupten, er sei Gott. Dafür wird er am Ende in den Feuersee geworfen werden.

2.Thessalonicherbrief Kapitel 2, Verse 3-4

3 Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit (des Frevels) erschienen sein, der Sohn des Verderbens, 4 der Widersacher, der sich über alles erhöht (gegen alles erhebt), was Gott oder anbetungswürdig (rechtmäßige Gottesverehrung) heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 20

Da wurde das Tier (der Antichrist) gegriffen (gefangen genommen) und mit ihm der Lügenprophet, der die Wunderzeichen vor seinen Augen getan und dadurch die verführt hatte, welche das Malzeichen des Tieres trugen und sein Bild anbeteten; bei lebendigem Leibe wurden beide in den FEUERSEE geworfen, der mit Schwefel brennt.

Offenbarung Kapitel 20, Vers 10

Und ihr (der Völker) Verführer, der Teufel (Satan), wurde in den FEUER- und SCHWEFELSEE geworfen, in welchem sich auch das Tier (der Antichrist) und der Lügenprophet befinden; dort werden sie bei Tag und bei Nacht in alle Ewigkeit gepeinigt werden.

Die Bibel lehrt nicht nur, dass es einen fundamentalen Unterschied zwischen Gott und dem Menschen gibt, sie sagt uns auch, dass der HERR jeden Menschen, der behauptet, Gott zu sein, als Kapitalverbrecher bis in alle Ewigkeit bestraft.

- Wieso sollte der Vater von Jesus Christus uns als „Gott“ sehen wollen, aber König Herodes dafür bestrafen, weil dieser vom Volk als „Gott“ verehrt wurde?
- Weshalb sollte der Vater von Jesus Christus Menschen aussenden, um den König von Tyrus zu töten, weil er sein Herz zu einem Herzen Gottes machen wollte, wenn doch – laut der New Age-Bewegung - das „Gott-Bewusstsein“ Gottes Wille für die Menschen sein soll?

Biblich gesprochen: Die Menschen sind so weit von Gott und von der göttlichen Natur entfernt, dass die Behauptung eines Menschen, göttlich zu sein, von Gott als Kapitalverbrechen in Form der Blasphemie (Gotteslästerung) betrachtet wird.

Die Trennung von Gott durch die Sünde

Jesaja Kapitel 59, Vers 2

Nein, eure Verschuldungen bilden eine SCHEIDEWAND zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben Sein Angesicht vor euch verhüllt, so dass Er nicht hört.

5.Mose Kapitel 31, Vers 18

„ICH aber will dann zu jener Zeit Mein Angesicht gänzlich (vor ihm) verbergen wegen all des Bösen, das dieses Volk verübt hat, indem es sich anderen Göttern zuwandte.“

Epheserbrief Kapitel 2, Verse 1-3 + 12

1 So hat Er (der himmlische Vater) auch euch (Jesus Christus zu Füßen gelegt), die ihr tot waret durch eure Übertretungen und Sünden, 2 in denen ihr einst wandeltet, abhängig vom Zeitgeist dieser Welt, abhängig von dem Machthaber, der die Gewalt über die Luft hat, dem Geist, der gegenwärtig in den Söhnen des Ungehorsams wirksam ist, 3 unter diesen haben auch wir alle einst in unseren fleischlichen Lüsten dahingelebt, indem wir den Willen (die Forderungen) des Fleisches und unserer Gedanken ausführten und von Natur Kinder des (göttlichen)

Zornes waren wie die anderen auch –; 12 dass ihr in jener Zeit fern von Christus gestanden habt, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und ohne Anteil an den Bündnissen der Verheißung, ohne Hoffnung und ohne Gott in der Welt.

Kolossierbrief Kapitel 1, Vers 21

Auch euch, die ihr einst (GOTT)ENTFREMDET und feindlichen Sinnes in euren bösen Werken waret.

Gott ist vollkommen heilig, und deshalb kann Er keine Beziehung mit Menschen eingehen, die sich immer noch in ihren Sünden befinden. Außerdem sind wir Menschen aus einer völlig anderen Substanz als Gott, und wegen unserer bösen Werken können wir, sofern wir nicht erlöst sind, keine Beziehung mit Ihm auf gleicher Ebene haben.

Die New Age-Lehre vom „Christus-Bewusstsein“, bei der es heißt, dass der Mensch und Gott von Natur aus aufgrund ihres Seins miteinander verbunden wären und dass die Beziehung schlagartig vom Ego-Bewusstsein in die „Präsenz“ Gottes verändert werden könnte, haben wir bereits als falsch widerlegt. Bei dieser Irrlehre wird Folgendes völlig übersehen:

- Die Funktion des Kreuzes
- Das Opfersystem des Alten Testaments
- Der Neue Bund, den Gott mit den Menschen gemacht hat

Gottes Plan, Menschen von der Bestrafung und der Macht der Sünde durch den Sühnetod von Jesus Christus zu erlösen, zieht sich durch die gesamte Bibel.

Wenn die Lehre vom „Christus-Bewusstsein“ stimmt, kann die Bibel nicht wahr sein, weil die Heilige Schrift lehrt, dass wir von Natur aus von Gott entfremdete Sünder und in unserem Wesen nicht mit Gott identisch sind. Wenn die Bibel jedoch stimmt, dann ist die Lehre vom „Christus-Bewusstsein“ falsch, da es darin heißt, dass der Mensch durch das „Christus-Bewusstseins“ mit Gott vereint wäre, was die Bibel nicht bestätigt. Somit schließen sich die Bibel und der Lehre vom „Christus-Bewusstsein“ gegenseitig völlig aus.

Ein weiterer Kritikpunkt im Zusammenhang mit dem „Christus-Bewusstsein“ ist die Tatsache, dass Johannes, der Täufer, von dem Jesus Christus gesagt hat, dass er der großartigste Mensch sei, der jemals in der gesamten Menschheitsgeschichte gelebt hat, geleugnet hat, Christus zu sein. Wenn „Christus“ etwas ist, zu dem wir alle werden können, warum hat dann der großartigste Mensch aller Zeiten geleugnet, Christus zu sein?

Jesus Christus hat gesagt:

Matthäus Kapitel 11, Vers 11

„Wahrlich ICH sage euch: Unter den von Frauen Geborenen ist keiner aufgetreten, der größer wäre als Johannes der Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er.“

Und nun schauen wir uns an, was Johannes, der Täufer, über sich selbst gesagt hat:

Johannes Kapitel 1, Verse 19-20 + 26-27

19 Dies ist nun das Zeugnis des (Täufers) Johannes, als die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten zu ihm sandten, die ihn fragen sollten, wer er sei. 20 Da bekannte er unverhohlen und erklärte offen: »Ich bin NICHT Christus (der Messias).« 26 Da antwortete Johannes ihnen: »Ich taufe nur mit Wasser; aber mitten unter euch steht Der, Den ihr nicht kennt, 27 Der nach mir kommt und für Den ich nicht gut genug bin, Ihm den Riemen Seines Schuhwerks aufzubinden.«

Bei Johannes, dem Täufer, reden wir von einem Mann:

- Der vom Geist Gottes in die Wüste geführt wurde, um dort von Heuschrecken und Honig zu leben
- Dessen Geburt schon tausend Jahre zuvor im Alten Testament prophezeit wurde
- Der Jesus Christus getauft hat
- Von dem Jesus Christus gesagt hat, dass kein Mensch der Welt größer sei als dieser
- Der geleugnet hat, Christus zu sein

Wenn der größte Mann, der jemals gelebt hat, nicht Christus ist, wie können wir dann Christus sein? Wenn der zweitbeste Mensch nach Jesus von Nazareth nicht den Titel „Christus“ für sich beanspruchte, wer von uns könnte es dann tun? Wenn der größte Mensch, der jemals gelebt hat, nicht Christus war, dann ist es keiner von uns.

Das Erste, was der größte Mensch aller Zeiten, der sich mit der göttlichen Wahrheit bestens auskannte, gesagt hat, als er Jesus Christus sah, war Folgendes:

Johannes Kapitel 1, Vers 29

Am folgenden Tage sah er Jesus auf sich zukommen; da sagte er: »Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! (Jes 53,4.7)

Der Mann, dessen geistliches Leben mehr geläutert war als das jeder anderen Person, leugnete, Christus zu sein und sagte, dass Jesus Christus hier auf der Erde war, um den Opfertod zu sterben, damit die Sünde aus der Welt herausgenommen wird.

Das alles ist doch etwas völlig Anderes als das, was die Angehörigen der New Age-Bewegung über Jesus behaupten. Sollen wir dem Zeugnis desjenigen glauben, der Jesus Christus persönlich bestätigt hat oder denjenigen, die Ihm niemals persönlich begegnet sind und erst 2 000 Jahre später gelebt haben?

Ein weiteres Problem mit diesem fernöstlichen Konzept vom „Christus-Bewusstsein“ ist, dass es ein Echo der Lüge ist, die bereits im Garten Eden ausgesprochen wurde, als Satan Eva versprach, dass sie und Adam „wie Gott“ sein würden und zwar aufgrund der vermehrten Erkenntnis, die sie erlangten, wenn sie von der verbotenen Frucht essen würden. Satan war der Erste, der mit der Vorstellung daherkam, dass der Mensch durch irgendeine Form innerer Weisheit oder Erkenntnis wie Gott werden könnte. Und genau dasselbe hören wir immer und immer wieder von den New Age-Lehrern, die allesamt behaupten, alle Menschen könnten Christus werden, indem sie ihr Bewusstsein auf eine höhere Ebene der Selbst-Vergöttlichung anheben.

Jesus Christus war allerdings auf die Erde gekommen, um die Werke des Teufels zu vernichten.

1. Johannesbrief Kapitel 3, Vers 8

Wer die Sünde tut, stammt vom Teufel, denn der Teufel ist ein Sünder von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass Er die Werke des Teufels zerstöre.

Und das erste und bedeutsamste Werk des Teufels (von Satan) war, Eva zu versprechen, dass sie wie Gott sein könne.

Das ist die Lüge, welche dazu geführt hat, dass der Mensch von Gott getrennt wurde und welche die ganze Menschheit mit der Sünde infiziert hat, die Jesus Christus allerdings durch Seinen Tod und Seine Auferstehung beseitigt hat. Die Lüge, dass wir Menschen Gott oder wie Gott sein könnten, hat die Welt erst in die Sünde hineingebracht und dafür gesorgt, dass Jesus Christus am Kreuz sterben musste. Was für eine Ironie ist es doch, dass die Version von Christus, welche in der New Age-Bewegung gelehrt wird, in Wahrheit erst die Sünde beim Menschen verursacht hat, wegen der Jesus Christus den Sühnetod am Kreuz erlitt.

Noch ironischer ist es, dass Jesus Christus im **Matthäus-Evangelium** es den Menschen verbietet zu glauben, dass sie Christus sein könnten. Zu sagen

„Ich bin Christus“, was gewisse New Ager schon von sich behauptet haben, ist nicht nur falsch, sondern erfüllt tatsächlich die biblische Prophetie über die Endzeit, in der es heißt, dass Menschen sich selbst für „Christus“ erklären.

Matthäus Kapitel 24, Verse 3-5

3 Als Er (Jesus Christus) Sich dann auf dem Ölberg niedergesetzt hatte, traten die Jünger, als sie für sich allein waren, an Ihn mit der Bitte heran: „Sage uns doch: Wann wird dies geschehen? Und welches ist das Zeichen Deiner Ankunft (bzw. Wiederkunft) und der Vollendung (des Endes) der Weltzeit?“ 4 Jesus antwortete ihnen: „Sehet euch vor, dass niemand euch irreführe! 5 Denn viele werden unter Meinem Namen kommen und behaupten: ›ICH BIN DER CHRISTUS‹, und werden viele irreführen.“

Wenn man sich selbst „Christus“ nennt, betrügt man nicht nur sich selbst, sondern täuscht auch Andere. Darüber hinaus ist das auch ein Zeichen von geistlicher Verdorbenheit, von der Jesus Christus gesagt, dass wir uns in der Zeit nahe vor Seiner Wiederkunft zur Entrückung hüten sollen. Diese Warnung kann sich auf die Dutzende Personen beziehen, die seit Seinem Tod und Seiner Auferstehung von sich behauptet haben, der inkarnierte Jesus Christus zu sein oder eben auf die Hunderte New Ager-Lehrer, welche diese Lehre schon Hunderten Millionen Menschen vermittelt haben, wodurch sie eine ganze spirituelle Bewegung ins Leben gerufen haben, in welcher die Menschen davon überzeugt sind, Christus werden zu können oder es zu sein.

Diese New Age-Lehre steht in völligem Gegensatz zur biblischen Lehre:
Denn:

- Wir sind nicht aus der Essenz Gottes gemacht
- Solange wir nicht erlöst und geistig wiedergeboren sind, haben wir keine Beziehung mit Gott
- Der großartigste Mensch, der jemals gelebt hat, hat gesagt, dass er nicht Christus ist
- Sie ist eine Wiederholung der Lüge, die Satan Eva erzählt hat
- Sie erfüllt die Prophezeiung von Jesus Christus, bei der Er gesagt hat, dass es Menschen geben wird, die von sich behaupten „Ich bin Christus“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

